

Universtitätszeitung

150 JAHRE



Träger der Ehrennadel der DSF in Gold

Sächsische Landesbibliothek
6. NOV 1978

ZSWK	387
Kubl	2

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 21 1. November 1978 15 Pf

Parteiwahlen ziehen erfolgreiche Bilanz in Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages, orientieren auf weitere Aufgaben, leisten entscheidenden Beitrag zur Stärkung der Kampfkraft der Partei

Mitteilung

Am 4. Oktober 1978 führte die Kreisleitung der SED Technische Universität Dresden ihre 13. Tagung durch, an der die GO- und APO-Sekretäre als Gäste teilnahmen. Genosse Rainulf Nowarra, 2. Sekretär, referierte über "Die Vorbereitung der Parteiwahlen in der Kreisparteiorganisation der TU Dresden".

Zur Diskussion sprachen die Genossinnen und Genossen Günter Schneider, Ilse Kage, Rudolf Knörer und Gerd Peschke.

Das Schlusswort hielt Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär. Die Kreisleitung bestätigte das Referat als Arbeitsgrundlage für die Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen und beschloß die Einberufung der VI. Kreisdelegiertenkonferenz der Kreisparteiorganisation der TU Dresden für den 20. Januar 1979 mit folgender Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht der Kreisleitung Berichterstatter: Genosse Rudi Vogt
2. Bericht der Kreisrevisionskommission Berichterstatter: Genosse Günter Sonntag
3. Diskussion
4. Beschlüßfassung
5. Wahl der Kreisleitung und der Kreisrevisionskommission, Wahl der Delegierten für die Bezirksdelegiertenkonferenz

Kämpfen, überzeugen, Vorbild sein

"Die Parteiwahlen stehen ganz im Zeichen der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der dazu gegebenen prinzipiellen Orientierung des Generalsekretärs des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, in der Beratung mit den 1. Kreissekretären und auf der 8. Tagung des Zentralkomitees."

Ihr besonderes Gepräge erhalten die Parteiwahlen durch die breite Initiative der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern, der Abgebildeten der Intelligenz und der anderen Werktätigen in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik. Durch hohe politische Aktivitäten leisten die Parteiorganisationen einen bedeutenden Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft, zur weiteren Vertiefung des Bruderbundes mit der KPSSU und den anderen Bruderparteien und damit

für den gesellschaftlichen Fortschritt und die Sicherung des Friedens in der Welt.

Das Gründanliegen der Parteiwahlen besteht darin, wie der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Genosse Erich Honecker, auf der 8. Tagung des Zentralkomitees erklärte, die führende Rolle der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands weiter zu erhöhen und jedes Parteikollektiv, jeden Kommunisten in die Lage zu versetzen, die Beschlüsse des IX. Parteitages gewissenhaft durchzuführen. Sie sollen befähigt werden, unsere Politik überzeugend zu erklären, die Verbindung zu den Massen zu vertiefen und solche politische Haltungen zu fördern, die der allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik dienen und feindlichen Auffassungen keinen Spielraum lassen. Durch gute politische Leitung und Organisation der Arbeit sind auf dem Wege der Intensivierung, insbesondere von Wissenschaft und Technik, alle schöpferischen Initiativen und Reservekräfte der Bevölkerung für die Erfüllung der Ziele des Volkswirtschaftsplanes zu mobilisieren."

Unsere 396 Parteigruppen, davon 243 studentische, sind aufgerufen, in ihren Kampfprogrammen hohe Maßstäbe an die politisch-ideologische, wissenschaftliche und Erziehungsbildung zu legen, um der anspruchsvollen Forderung "Wo ein Genosse ist, da ist die Partei" mit neuer mobilisierender Wirkung gerecht zu werden.

Genosse Rudi Vogt schätzte in seinem Schlusswort auf dieser richtungweisenden Kreisleitungsitzung ein, daß die Beschlüsse der 8. Tagung des ZK der SED und die Reden Genossen Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären immer nachhaltiger das Handeln der Mitglieder und Kandidaten der Partei sowie aller Angehörigen der TU bestimmen. Das beweise auch die Plandiskussion an unserer Universität, die Bereitschaft, neue zusätzliche Leistungen zu übernehmen, und sei die beste Antwort auf die Anforderungen der 8. Tagung. "Der Dreh- und Angelpunkt ist und bleibt", so unterstrich der 1. Sekretär, "daß jeder Genosse dort, wo er arbeitet, offenbar die Politik unserer Partei vertritt. Infolgedessen führt ein politisches Gespräch nicht durch seine eigene Arbeit selbst Vorbild ist."

Unter der bewährten Losung: "Die Parteigruppe - Motor der kommunistischen Erziehung und Initiator im Kampf um höchste wissenschaftliche Ergebnisse bzw. Studienergebnisse", gilt es nun, mit den jetzt begonnene Wahlen in den Parteigruppen die Kampfkraft der Partei und aller ihrer Organisationen weiter zu stärken.

7. Informations- und Verkaufsausstellung

Aus Anlaß der "Tage des sowjetischen Buches" in der DDR laden TU-Buchhandlung, Universitätsbibliothek, das "Internationale Buch" sowie der Kreisverband der Gesellschaft für DSF zur 7. Informations- und Verkaufsausstellung "Fach- und wissenschaftliche Literatur aus der Sowjetunion" in der Zeit vom 6. bis 10. November 78 in den Barkhausbau ein.

Die Ausstellung vermittelt einen Überblick über neuere sowjetische Publikationen auf den Gebieten Gesellschaftswissenschaften, Natur- und Technikwissenschaften. Daneben werden Übersetzungen sowjetischen Schrifttums, Wörterbücher sowie eine reiche Auswahl von Werken über Kultur und Kunst der Sowjetunion gezeigt.



Verdienstvolles Wirken gewürdigt

Anlaßlich des Studentenmeetings zum dies academicus fand am 12. Oktober 1978 in Anwesenheit des Sekretariats der Kreisleitung der SED die feierliche Benennung "Hans-Werner-Bau" für das Internat der Sektion Forstwirtschaft, Weißer Hölzchen in Tharandt, statt.

Die Geschichte dieses Gebäudes hängt unmittelbar mit dem Wirken des Genossen Hans Werner zusammen.

Er war eine Persönlichkeit, die, aus der Arbeiterklasse kommend, im antifaschistischen Kampf bewährt, ein Leben lang für den Fortschritt und die sozialistische Gesellschaft gekämpft hat. Als Leiter der Sächsischen Landesforstverwaltung, Hauptabteilungsleiter im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Direktor des Instituts für Forstökonomie hat er als Staatsfunktionär, Leiter und Hochschullehrer maßgeblich die Entwicklung unserer sozialistischen Bildungstätte beeinflusst.



Erste sportliche Ereignisse in neuen Hallen (siehe Seite 3).



In Bereitschaft auf dem Kartoffelfeld: Silvia Baumann, SDJ-Gruppe 76/10/01.

FDJ-Studenten halfen Ernte zügig bergen

"Rein in die Kartoffeln" hieß es am 11. September für etwa 1000 Studenten des 1. Studienjahres unserer Uni. Die dafür bereitgestellte Sonderausfuhr in den Bezirk Frankfurt (Oder), wo sie nicht nur bei der Kartoffelernte zupackten, sondern auch bei der Obsternte, der Strohhäufung, in Konservefabriken und Zuckerfabriken als fleißige Helfer herzlich willkommen waren.

"Naus aus den Kartoffeln" ging es dann am 3. Oktober, ebenfalls per Sonderzug. In den vergangenen drei Wochen wurde in den Kreisen Seelow, Angermünde und Beeskow allerhand erreicht. Alle Studenten gaben ihr Bestes. So konnte die Arbeitsleistung im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden. Am einen Sonntagabend wurde eine Sonderschicht eingelegt, die sehr gute Ergebnisse aufwies.

Dank der regen Unterstützung durch die örtlichen Kreise und die Lagerleitungen, besonders des Lagers für Erholung und Arbeit in Gusow, war es möglich, daß die Freizeitgestaltung nicht zu kurz kam. KAP-Busse brachten die fleißigen Erntehelfer zu den Seelow Höhen und ermöglichten Museenbesuche in den anliegenden Kreisen. FDJ-Baufraute der TU verbrachte die Studenten bei den örtlichen

Räten und waren maßgeblich am guten Gelingen vieler kulturpolitischer Vorhaben beteiligt. Genosse Unter den 1000 Studenten hat daran besonders großen Anteil.

Viele Studenten hatten ihre stark klare Kamera stets griffbereit, um vielleicht das Gelernte im Fotowettbewerb der TU "Ernte 78" zu "erknipsen". Die zu gewinnende Jugendökonomie ist jedenfalls ein lockender Preis.

"Wir wissen es alle, Petrus hat uns nicht gerade mit warmen Tagen verwöhnt. Unkerten, affkanischen Freunden bereite das mächtige Sorgen, da sie sich nicht mit warmer Kleidung darauf eingerichtet hatten. Die KAPs halfen aus: Sie schenken den Erntehelfern als dem warmen Afrika entsprechende Pullover. Schätzte sich auf dem Feld und vor allem eine nette Gette, so meinte ich."

"Rein in die Kartoffeln" hieß es dann nochmals am 4. Oktober für 500 FDJ-Studenten des 1. Studienjahres. Auch ihre Ergebnisse können sich sehen lassen.



Vom "Tag der offenen Tür" in der Feldscheune unserer Universität berichten wir ebenfalls auf Seite 3.

heute in der

Seite 2

- Berichte von den internationalen Konferenzen "PHIL.-HIST. 78" und "INFERT 78"
- Für die Knollen in die vollen



Erste sportliche Ereignisse in neuen Hallen (siehe Seite 3).

Seiten 3/4

Freizeitmagazin

- Wandern - entdecken - erholen!
- Knobelkiste

Seite 5

- "Tag der offenen Tür" - Magnet für Tausende
- Sporthallenkomplex übergeben

Seite 6

- Feste Klassenposition und schöpferische Atmosphäre - Auskünfte von Parteigruppenorganisatoren